

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 101 (2004)
Heft: 5

Buchbesprechung: Neue Bücher + Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen und Antworten zur Sozialhilfe

Was tut die Sozialhilfe? Sind ihre Leistungen zu grosszügig? Wie steht sie im internationalen Vergleich da? Wie werden Missbräuche geahndet? Wie kann die Skos als privater Verein Richtlinien erlassen? Diese und andere häufig gestellte Fragen beantwortet ein Argumentarium der Skos. Dieses ist neu in einer ganz knappen Version sowie zwei längeren (ca. 2 A-4 Seiten) bei der Skos

gratis erhältlich. Es ist für Personen in Behörden und der Praxis gedacht, die immer wieder schnell knappe Antworten finden müssen. Es kann auch für die Medienarbeit verwendet werden.

Die Sozialhilfe, Fragen und Antworten, Skos, Mühlenplatz 3, Postfach, 3000 Bern, Tel. 031 326 19 19/Fax 031 326 19 10, E-Mail: admin@skos.ch.

Das Schuldenhandbuch

Wie kommt man hierzulande zu detaillierten und doch verständlichen Informationen zum Thema Schulden? Der Autor stellt fest, dass massgebliche Hinweise in diversen Gesetzen, Urteilen und Weisungen verstreut sind. Die juristischen Texte sind oft schwer lesbar oder nicht vorhanden, und die Praxis nur Insidern bekannt und regional unterschiedlich. Der neue Ratgeber umfasst eine Fülle von Informationen und Tipps, die praxisbezogen und einfach formuliert sind. Der Autor schöpft aus seinem Wissen als Jurist und Sozialarbeiter und über zehn Jahren Erfahrung.

Behandelt werden folgende Themen: Budgetplanung, Schuldenanalyse, Sanierungsvarianten, Betreuung und Pfändung, gerichtliche Nachlassverfahren, Privatkonkurs, Ehe und Scheidung, Steuern, Krankenversicherung, Kon-

sumkredit und Leasing, Alimente, Inkassobüros und Schuldensanierer.

Der Ratgeber richtet sich nicht nur an verschuldete Privatpersonen. Er soll auch Einzug halten bei Beratungsstellen, Informationszentren, Ämtern, Gerichten und anderen Orten, wo Betroffene frühzeitig angesprochen werden können. Zudem enthält die Publikation auch für Fachpersonen einen reichen Fundus an Informationen und Neuerungen, die bisher vielleicht noch nicht bekannt waren.

Das Schuldenhandbuch. Edition Soziothek 2004 Bern, 153 Seiten, CHF 29.–. ISBN 3-03796-048.

Bestelladresse Verkauf: Abendstrasse 30, 3018 Bern, Tel 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch,

Online-Bestellung: www.soziothek.ch, infos.tipps@budget-.schuldenfragen.ch.

Binationale Trennungen und Scheidungen

Über ein Drittel der Ehen in der Schweiz sind binational. Die neueste Schwerpunktnummer des EinElternForum geht den Fragen rund um internationale Trennungen und Scheidungen nach. Es geht darum, warum 26 Prozent der Ehen von Schweizern mit einer Ausländerin, aber 80 Prozent der Beziehungen von Schweizerinnen mit einem Ausländer geschieden werden. Weiter äussern sich Betroffene und Fachpersonen zu Kinderbesuchsrecht über Gren-

zen hinweg, Aufenthaltserlaubnis und internationale Kindentführungen. Dazu werden wichtige Adressen von Beratungsstellen publiziert. Weiter beantwortet eine Juristin die Frage, wie vorzugehen ist, wenn der Ex-Ehemann keine Alimente bezahlt.

Ein ElternForum erscheint 3 Mal jährlich, Abo 20 Franken, Bezug EEF, Postfach 3000 Bern 25, Tel 031 331 45 77, E-Mail eef-red@bluemail.ch.

Luxus Kind?

Kinder sind heute für viele junge Menschen ein Traum, doch oft werden sie anschliessend zum Albtraum. Denn immer mehr Kinder wachsen in Armut auf, besonders die der allein Erziehenden. Die Institutionen sind auf die neuen Anforderungen der wachsenden Anzahl berufstätiger Mütter schlecht vorbereitet.

Jaqueline Fehr beschreibt als Politikerin die Mythen der Familienbilder. Sie stellt Vorschläge zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Kindern vor, der Bildungssituation und der Integration. Auch Erziehung und Wohnen

sind ein Thema. Das Buch zeigt in knappen gut lesbaren Abschnitten, was in anderen Ländern anders gemacht wird. Warum zum Beispiel Schweden oder Finnland den Graben zwischen Familie und Erwerbsarbeit verringert haben, und erst noch in der Pisa-Studie besser als die Schweiz abschnitten.

Das praktische, handliche Buch bietet Daten, Quellen, Vorschläge und Grafiken, die die Diskussion versachlichen helfen.

cefa

Luxus Kind? Vorschläge für eine neue Familienpolitik, Orell Füssli Verlag Zürich 2003, 199 Seiten, CHF 29.80. ISBN 3-280-05027-8.

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

- Christiane Faschon, Redaktorin BR
- Jürg Gschwend, Präsident des Dachverbandes Schuldenberatung, Aarau
- Vanina Huber, Stellv. Projektleiterin *in-fra*, Heks Amriswil
- Vorstand der Skos
- Walter Schmid, Präsident der Skos